

Anfrage und Bitte.

In dem dritten Bande der Germar'schen Zeitschrift für Entomologie habe ich in einer kleinen Abhandlung einige Beiträge zur Kenntniss der unter Ameisen lebenden Insekten geliefert, und namentlich ein Verzeichniss der Käfer gegeben, welche ihren Wohnplatz unter der Form. rufa aufschlagen. Ich gedenke im nächsten Bande der genannten Zeitschrift diese Beiträge fortzusetzen, und insbesondere die Hausgenossen der Form. fuliginosa aufzuführen, unter welchen sich wieder mehrere eigenthümliche und neue Arten befinden. Es würde mir nun sehr angenehm sein und auf das Dankbarste von mir erkannt werden, wenn die verehrl. Mitglieder des entom. Vereins ihre etwanigen neuen Entdeckungen *) unter der genannten Ameisenart mir freundlich mittheilen wollten, damit das Verzeichniss, wenigstens an deutschen Arten, so vollständig als möglich werde. Gewiss kommen an andern Orten unsers Vaterlandes unter der F. fuliginosa Insektenarten vor, die der hiesigen Gegend fehlen, und ich würde solche, mir noch unbekannt Species Jedem, der sie mir zur Bekanntmachung anvertrauen wollte, dankbar zurücksenden, und dem ersten Entdecker derselben das Recht der Priorität bewahren. Damit mir jedoch nicht blos solche Arten zukommen, die ich bereits als Hausgenossen der F. fuliginosa kenne, bezeichne ich nachstehend mit wenig Worten die unter genannter Ameisenart von mir bis jetzt entdeckten neuen Species, indem ich sie mit den nächstverwandten und bereits von Andern beschriebenen Arten vergleiche, woraus sie Jeder, der sich mit den Brachelytern in genauere Bekanntschaft gesetzt hat, leicht erkennen wird. Die vollständigeren Diagnosen und Beschreibungen folgen später in obengenannter Zeitschrift. Es sind aber, ausser einer Anzahl bereits von Dr. Erichson in den gen. et spec. Staphyl. aufgeführten Brachelytern, nachgenannte fünf neue und ausgezeichnete Arten von mir unter der F. fulig. angetroffen worden:

1) *Myrmedonia cognata* mihi. Es unterscheidet sich diese Art von der *Myrm. humeralis* Gr., der sie am nächsten steht, ausser der etwas schmälern Gestalt und dunkleren Färbung, sogleich durch das feiner und dichter punktirte, an den Hinterwinkeln mehr zugerundete, nicht wie bei *M. humeralis* in eine stumpfe Ecke ausgehende Halsschild, und

*) Der Verein ist gern erbötig die ihm zugesendeten Myrmecophyten an den Herrn F. Märkel zu befördern.

durch gänzlichen Mangel des seitlichen, gebogenen Längseindrucks auf demselben, wogegen nur am Hinterrande in der Mitte, vor der seichten Längsrinne, ein Quereindruck sich befindet, neben welchem immer auf beiden Seiten ein schräg aufwärts gehender Eindruck deutlich zu bemerken ist, ein Kennzeichen, durch welches diese Art von allen mir bekannten Myrmedonien sich unterscheidet.

2) *Myrmed. laticollis* mihi. Der *Myrmed. lugens* Gr. nahe stehend, aber noch kleiner, als diese, von standhaft dunkler Färbung, die sich kaum an der äussersten Schulter Spitze etwas heller zeigt, mit noch breiterem, feiner und dichter punktirtem, hinten nicht mit einem Grübchen versehenem Halsschilde, bei dem einem Geschlechte mit deutlicher ziemlich scharfer Längsrinne auf demselben, die sich gleichsam auf den abgeplatteten Scheitel des Kopfes fortsetzt; die Deckschilde übrigens kürzer, die Fühler nach der Spitze zu weniger verdickt, mit kleinerem Endgliede.

Oxypoda vittata mihi. Zunächst der *Oxyp. opaca* Gr. verwandt, aber dunkler gefärbt, mit dickern Fühlern; das Halsschild nach vorn mehr verengt, schwarz, die Seiten desselben nicht rothbraun durchscheinend, mit einem deutlichen Quereindruck am Hinterrande; die Deckschilde verhältnissmässig länger, auf jedem derselben ein schräger gelbrother, von der Schultergegend ausgehender, sich der Naht nähernd und bis zum Hinterrande reichender Streifen, welcher dort gleichsam mit dem der andern Decke zusammenstösst und so ein lateinisches V bildet, das vorzüglich ins Auge fällt, wenn man den Käfer von vorn her betrachtet; die Ränder der Hinterleibssegmente nicht rothbraun durchscheinend.

4) *Aleochara inquilina* mihi. Von der *Al. angulata* Er., mit welcher diese Art beim ersten Blick viel Aehnlichkeit zeigt, unterscheidet sie sich durch mindere Grösse, gedrungenere Gestalt, stärkern Glanz der Oberfläche, kürzere, nach der Spitze zu stark verdickte Fühler; durch nach vorn mehr verschmälertes, die Deckschilde an Breite noch überrtreffendes Halsschild; durch deutlichere Punktirung der Deckschilde und dunklere Färbung der ersten Hinterleibssegmente.

5) *Euryusa acuminata* mihi. Es ist diese neue Art der bis jetzt bekannten einzigen Species der merkwürdigen Gattung *Euryusa*, der *sinuta* Er. in Gestalt, Farbe und Grösse zwar sehr ähnlich, aber durch den spitz zulaufenden Hinterleib beim ersten Blick von ihr zu unterscheiden. Die Ober-

fläche ist übrigens glänzender, glätter; das Halsschild etwas weniger breit, aber viel weitläufiger und deutlicher punktiert, die Deckschilde zwar etwas dichter punktiert, als das Halsschild, aber bei weitem nicht so dicht, als bei der Eur. sinuata; der Hinterleib nicht, wie bei letzterer, ziemlich parallelaufend, sondern wie schon bemerkt worden, nach und nach in eine Spitze ausgehend.

Stadt Wehlen bei Pirna.

Friedrich Märkel.

Intelligenz - Nachrichten.

Zur Nachricht.

Mit dem in diesem Monate noch erscheinenden 64. Hefte meiner neuern Beiträge zur Schmetterlingskunde schliesst sich der 4. Band meines Unternehmens. Mit dem 65. Hefte, von welchem der mal die Kupfertafeln schon fertig sind, und welches viele neue Arten bringen wird, beginnt der 5. Band.

Da von vielen Liebhabern der Falterkunde der Wunsch ausgesprochen wurde, als Subscribenten auf diese Hefte **neu** einzutreten, so erlaube ich mir, alle Freunde der Entomologie durch gegenwärtige Ankündigung zur Subscription freundlich einzuladen, mit dem Ersuchen, sich unverweilt und längstens binnen drei Monaten bei den betreffenden Buchhandlungen gütigst vermerken zu lassen, um die Auflage des 5. Bandes darnach bemessen zu können. Die Anmeldungen können entweder bei mir unmittelbar oder durch die hiesige Matth. Rieger'sche Buchhandlung, J. P. Himmer, bei allen Buchhandlungen Deutschlands gemacht werden.

Jedes Heft besteht, wie schon bekannt ist, aus 6 Kupfertafeln mit dem dazu gehörigen Texte, und der Subscriptionspreis bleibt und beträgt 1 Fl. 24 Xr. rheinl. oder 19 ggr. sächsisch fürs einzelne Heft. Der spätere Ladenpreis ist auf 1 Fl. 48 Xr. rheinl. oder 1 ^{neß} sächs. erhöht. Einzelne Hefte werden nicht abgelassen.

Liebhabern, welche die bereits erschienenen 64 Hefte oder 4 Bände sich auf einmal nachzuschaffen gesonnen sind, offerire ich solche noch um den Subscriptionspreis, woran ich überdiess; bei gleich baarer Bezahlung noch einen Rabatt bewillige, jedoch nur dann, wenn sie sich an **mich** persönlich oder unmittelbar wenden. Bei den Buchhandlungen können die bereit erschienenen 4 Bände **nur** um den erhöhten Ladenpreis abgegeben werden. Ich bitte dies geneigtst zu beherzigen.

Alle Briefe erbitte ich mir portofrei.

Augsburg im April 1842.

C. F. Freyer,
Lit. H. № 25.

Die Versammlung für den Juli findet am 5ten Abends 8 Uhr statt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Märkel Johann Christian Friedrich

Artikel/Article: [Anfrage und Bitte 142-144](#)